

DEREK LANDY



SKULDUGGERY  
PLEASANT

DUELL DER DIMENSIONEN

 Loewe

lieber gewesen, wenn Elsie es nicht geschafft hätte.

Unten auf der Straße hielt ein Wagen, aus dem ein Mann stieg. Er sah wütend aus.

„Kommt da runter!“, brüllte er.

„Wir dürfen hier oben sein“, rief Kitana. „Wir haben die Erlaubnis des Eigentümers. Es sei denn, du bist der Eigentümer. Wenn das so ist, verpiss dich, oder wir bringen dich um.“

„Wir könnten ihn doch als Zielscheibe benutzen“, flüsterte Doran.

Bevor Elsie widersprechen konnte, wedelte der Mann mit den Armen. Plötzlich kam ein starker Wind auf, und der Fremde erhob sich in die Luft, als würde er fliegen. Sean fluchte, sie machten alle einen Satz nach hinten, und der Mann landete vor ihnen.

„Habt ihr eigentlich eine Vorstellung davon, wie riskant das ist?“, tobte er. „Alle Welt kann euch sehen. Wie blöd kann man eigentlich sein? Ich fasse es nicht!“

„Sie ... Sie sind wie wir?“, fragte Kitana.

„Ich hab eure verdammte Lightshow aus etlichen Meilen Entfernung gesehen. Was wolltet ihr damit bezwecken? *Wolltet* ihr, dass man auf euch aufmerksam wird?“

„Wir wussten nicht, dass es noch jemanden gibt“, erwiderte Kitana.

Der Mann blickte sie irritiert an. „Noch jemanden? Was soll das? Was meinst du damit?“

„Ich meine andere Leute so wie wir, mit Superkräften.“

„Was? Was redest du da? Jetzt hört mir mal zu, ja? Ihr seid keine Superhelden, ihr

seid Zauberer, und Zauberer setzen ihre Kräfte nicht dort ein, wo gewöhnliche Leute es sehen können. Ihr müsst sehr vorsichtig sein. Von jetzt an muss Geheimhaltung euer oberstes Gebot sein.“

„Es tut uns sehr leid, Herr ...“, entschuldigte sich Kitana.

Er seufzte. „Ich heiße Patrick Xebec.“

„Das ist ein dämlicher Name“, meldete sich Doran.

„Doran“, schalt Kitana.

„Wir haben keine Zeit, um näher auf die Sache einzugehen“, sagte Xebec, „aber ihr müsst neue Namen annehmen, sonst können andere Zauberer euch kontrollieren.“

„Im Ernst?“

„Ich bin immer ernst. Viel Humor hatte ich noch nie, und mit Kindern konnte ich auch

noch nie besonders gut umgehen.“

„Wir sind keine Kinder“, widersprach Doran und zog seine Kapuze über den Kopf.  
„Wir sind siebzehn.“

„Alle unter neunzig sind für mich Kinder“, erwiderte Xebec. „Zauberer leben länger als Sterbliche.“

„Cool“, meldete sich Sean.

„Dann haben Sie nicht immer Xebec geheißen?“, fragte Kitana.

„Den Namen habe ich angenommen. Er hat sich richtig angefühlt, also hab ich ihn genommen, und seither ist es mein Name.“

„Wenn ich mich statt Kitana Kellaway, sagen wir, Kitana Killherway nennen würde, könnte mich niemand kontrollieren?“

„Wenn das dein angenommener Name sein soll, sicher.“

Doran grinste. „Ich bin von jetzt an Doran Kickass.“

„Der Name ist so bescheuert, dämlicher geht es gar nicht.“ Kitana kicherte. „Sean, wie steht es mit dir?“

„Ich weiß nicht. Vielleicht Sean Chill? Oder Sean Destiny oder etwas in der Richtung?“ Er lachte. „Nö, von jetzt ab bin ich King Sean.“

Alle drei lachten. Kitana fragte nicht, wie Elsie sich nennen wollte.

„Sucht euch einfach irgendwelche Namen aus, die euch gefallen“, meinte Xebec. „Mir ist das egal. Ich bin nicht berechtigt, euch auszubilden. Mit diesem ganzen Sanktuariumskram will ich nichts zu tun haben. Ich lebe mein Leben und sehe zu, dass ich klarkomme.“